

Anregungen zur Feier der Konfirmation 2021

Die lokalen Möglichkeiten und Ressourcen, aber auch die Größen der Konfi-Gruppen und Teams sind sehr unterschiedlich. Es braucht also das kreative Nachdenken vor Ort. Die nachfolgenden Impulse sollen dazu beitragen, eigene Ideen und Möglichkeiten zu entwickeln.

Gesprächsgottesdienste

In vielen Gemeinden finden vor der Konfirmation sogenannte Gesprächsgottesdienste statt. Aufgrund der Situation und der begrenzten Möglichkeiten der Gestaltung ist bereits hier Kreativität gefragt.

- Es können gut digitale Möglichkeiten genutzt werden.
(*Hinweis:* Gottesdienste, die über das Internet bereitgestellt werden, setzen ein schriftliches Einverständnis der Erziehungsberechtigten und Konfis voraus!) Ein Beispiel für einen gelungenen, digitalen Gesprächsgottesdienst 2021 aus Haslach zum Thema Wunder: <https://www.youtube.com/watch?v=CtEIA0tcyTk>
- Jede*r der Konfis gestaltet eine Powerpoint-Seite für einen regulär stattfindenden Gottesdienst, auf der sie sich vorstellen und/oder zu einem Thema/einer Fragestellung äußern.
- Es kann ein Heftchen (oder Sonderausgabe des Gemeindebriefes) mit (gestalteten) Beiträgen der Jugendlichen gedruckt werden, das ausgelegt oder verteilt wird.
- Wo die Möglichkeiten begrenzt sind (z.B. Gemeinden mit Vakanz), sollte erwogen werden, ganz auf diesen Gottesdienst zu verzichten oder stattdessen z.B. eine Begegnung mit dem Ältestenkreis zu schaffen (s. auch unter „Wort des Kirchengemeinderates/Ältestenkreises“).

Taufen



Konfirmation setzt die Taufe voraus, aber nicht alle Konfis sind getauft. Im Rahmen des Schutzkonzeptes unserer Landeskirche sind Taufen möglich.

Unter den gegebenen Umständen, ist sinnvoll, sie zu einem vorausgehenden Zeitpunkt zu vollziehen (z.B. am Vorabend in Gegenwart der Familie und eines Teils der Konfi-Gruppe und des Teams).

Abendmahl

Auch wenn das Abendmahl inhaltlich eng mit der Konfirmation verknüpft wird, ist es empfehlenswert, unter den gegebenen Umständen und aufgrund der zeitlichen Begrenzung im Konfirmations-Gottesdienst ganz darauf zu verzichten. (Es kann jedoch unter Einhaltung des Schutz-Konzeptes an einem anderen Sonntag, in einem Konfi-Gottesdienst - z.B. mit Eltern- oder in einem anderen Rahmen der Konfi-Arbeit gefeiert werden.)



Wie können die Konfirmations-Gottesdienste stattfinden?

Grundsätzliches

Es ist wichtig und notwendig, den Konfi-Jahrgang zu einem guten Abschluss zu bringen. Allerdings weiß niemand, wie sich die Infektionszahlen entwickeln und wie die Gesetzgebung nachbessert. Die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr zeigen, dass es sich u.U. als schwierig erweist, sie zu weit nach hinten zu schieben.

Ob sich die Rahmenbedingungen zum Gottesdienst oder die Regeln für die Familienfeiern bis zum/oder nach dem Sommer deutlich ändern, bleibt spekulativ. Momentan bedeuten sie, dass eine Familienfeier im Anschluss an den Einsegnungs-Gottesdienst nur im engen Familienkreis und daheim möglich ist:

Im Blick auf die **anschließenden Konfirmations-Feiern** gilt § 10 der allgemeinen Corona-Verordnung. Danach dürfen sich neben den Personen des eigenen Haushalts ein weiterer Haushalt treffen, wenn die Höchstzahl von 5 Personen nicht überschritten wird. Kinder der jeweiligen Haushalte bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres zählen dabei nicht mit. Paare, die nicht zusammenleben, gelten als ein Haushalt.

Sollte ein Haushalt bereits aus fünf oder mehr mindestens 14 Jahre alten Personen bestehen, so darf sich dieser Haushalt mit einer weiteren nicht dem Haushalt angehörigen Person treffen.

Unterschreitet in einem Stadt- oder Landkreis an fünf aufeinander folgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz den Schwellenwert von 50, so gilt (abweichend von § 10 Absatz für private Zusammenkünfte und private Feiern) eine Begrenzung auf maximal zehn Personen aus drei Haushalten; Kinder der jeweiligen Haushalte bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres zählen dabei nicht mit.

Wichtig in diesem Zusammenhang: Bei den allgemeinen Kontaktbeschränkungen zählen genesene und geimpfte Personen im Sinne der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung des Bundes nicht mehr zur maximalen Personenzahl hinzu.

D.h. bei privaten Zusammenkünften werden geimpfte und genesene Personen nicht mehr mitgezählt!

Natürlich bleibt auch weiterhin der Grundsatz, sich und andere, insbesondere die Risikogruppen (Großeltern der Konfis, aber auch Eltern oder Konfis selbst, z.B. mit Diabetes) nicht zu gefährden oder unter Entscheidungsdruck zu bringen.

Modelle, die sich bewährt haben

Es kann keine Empfehlungen geben, die als Schablone für alle Gemeinden passen. Hier sind Vor-Ort-Lösungen gefragt im Austausch der Gemeindeleitung, mit den Konfis, ihren Familien und dem Konfi-Team. Es muss erörtert und kommuniziert werden, was unter den gegebenen Bedingungen und Verordnungen möglich, machbar und sinnvoll ist. Es gibt auch keine „ideale“ Lösung. Jede Lösung stellt einen Kompromiss dar.

Über alle Diskussionen sollte nicht vergessen werden, dass die **Konfis und ihre Erwartungen und Wünsche einzubeziehen. Das Gespräch sollte nicht nur über sie hinweg geführt werden, sondern auf jeden Fall auch mit ihnen.** Oft haben sie selbst ein gutes Gespür und gute Ideen für die Umsetzung!

Die folgenden Modelle, die sich auch schon in verschiedenen Gemeinden bewährt haben, sollen Anregung geben, worin Lösungsmöglichkeiten bestehen könnten, und was bedacht werden sollte:

- **Die Konfirmation findet im Freien statt.** Dafür braucht es eine geeignete Fläche. Die Wetterabhängigkeit stellt ein Risiko dar. Die technischen Voraussetzungen sind schwieriger als in geschlossenen Räumen und der logistische Aufwand z.T. hoch. Deshalb sind u. U. nicht nur innovative Gedanken notwendig, sondern auch ein Austausch in den Regionen und Bezirken. Gemeinsame Lösungen helfen manchmal größer und weiter zu denken. Hier können wir auch von anderen Veranstaltungen wie Abiturfeiern im vorigen Sommer lernen. Z.B. ein Gymnasium aus Bruchsal im vorigen Jahr in Waghäusel (20 km

entfernt!) für drei Wochenenden eine Freifläche mit Bühne, Zelt und Equipment gemietet und so den Abitur-Jahrgang zu einem guten Abschluss geführt:

<https://www.paulusheim.de/eip/pages/2020-abiturfeier.php>

Vielleicht besteht auch im Blick auf die Konfirmationen die Möglichkeit, dass mehrere Gemeinden ein Stadion, eine Wiese, einen Park, Autokino, ... mit entsprechenden logistischen Möglichkeiten im Sommer (z.B. Juni/Juli oder September) mieten und gemeinsam nacheinander mit einem guten Konzept nutzen (beispielsweise an einem oder zwei Wochenenden). Weil dabei ein finanzieller Mehraufwand zu erwarten ist, haben wir uns entschlossen, solche innovativen regional vernetzten Projekte finanziell zu unterstützen und zu fördern, sofern sich mindestens drei Gemeinden beteiligen. Nähere Infos erteilt Ekkehard Stier.

- **Konfirmation finden in Stationen statt**

Dazu besuchen Konfis mit ihren Familien nacheinander verschiedene Stationen (z.B. Begrüßung – Was wir im Konfi gemacht haben – Tauferinnerung – Gebet – Einsegnung – Gruß der Kirchengemeinde. Dazu braucht es entsprechende Räumlichkeiten und die Mitarbeitenden. Ein Entwurf aus Oftersheim findet sich [hier](#).

- **Gemeinden (ggf. auch katholische Gemeinden) mit großen Kirchen stellen diese für Gemeinden mit kleinen Kirchen zur Verfügung.** Das bedarf guter Absprachen und viel Kommunikation und überzeugender Argumente gegenüber Eltern (und oft auch Ältesten). Die Einhaltung der Regeln und des Schutzkonzeptes bedeutet auch für die gastgebende Gemeinde eine Mehrbelastung.

- **Konfirmation in einer großen Halle** (z.B. Sporthalle/Festhalle).

Momentan muss geprüft werden, inwiefern diese Möglichkeit im Rahmen der Corona-Verordnungen überhaupt zulässig und möglich ist, da schulisch genutzte Sporthallen meist nicht für andere Zwecke genutzt werden dürfen. Sie bedarf guter Absprachen mit der Kommune. Auch hier ist die Anzahl der Besucher begrenzt, der logistische Aufwand hoch. Die Hallenatmosphäre kann die Feier beeinträchtigen.

- **Konfirmation findet in Kleinstgruppen statt** (z.B. 2-5 Konfis + Familie + Paten(?) + Akteure). Dazu werden mehrere Gottesdienste über ein Wochenende hinweg (Freitagabend/Samstag/Sonntag) oder an mehrere Wochenenden gefeiert. Wie viele Durchgänge nötig sind, ist abhängig von der Größe der Konfi-Gruppe und den Platzmöglichkeiten in der Kirche. Jede*r Konfi kann dabei nur eine sehr begrenzte Anzahl von Personen mitbringen.

- **Konfirmation findet im privaten Garten statt** (vor allem bei Konfis/Familienmitgliedern mit gesundheitlichem Risiko). Hier kann eine kleine Liturgie mit persönlichen Worten (z.B. zum Konfi-Spruch) verbunden werden. Der persönliche Zeitaufwand ist u.U. hoch.

Möglichkeiten zur Gestaltung des Rahmens

Wir leben mit der Virus-Infektion und den Regeln. Man kann versuchen, sie trotz der Umstände möglichst wenig ins Blickfeld zu rücken oder sie gestalterisch aufnehmen. Vorschläge für die zweite Variante:

- Der Raum zwischen den Plätzen, der aufgrund des Mindestabstands einzuhalten ist, wird gestaltet.
- Schilder, auf denen z.B. steht: „Raum für Gottes Segen“ oder herzförmige Schilder: „(Gottes) Liebe überwindet alle Trennung“.
- Symbole zum Thema des Gottesdienstes (z.B. Fußspuren, Glaubenssymbole, Friedenssymbole, Masken...)
- Gestaltete Gedanken oder Bilder der Konfis
- Konfis gestalten im Vorfeld (z.B. nach und nach unter einem Carport) eine Stoffbahn, die zwischen die Bänke/ Stühle gelegt wird

Gemeinde partizipieren lassen

- Die Gemeinde wird gebeten, den Gottesdienst durch Hausandacht/Fürbitte *daheim* zu begleiten. Eine im Vorfeld ausgelegte/auf die Homepage gestellte/digital verschickte/persönlich verteilte Liturgie/Predigt unterstützt sie dabei.
- Der Gottesdienst wird aufgenommen und auf youtube bereitgestellt.
- Der Gottesdienst kann eventuell akustisch auf den Vorplatz übertragen werden.

Ablauf eines Konfirmations-Gottesdienstes:

Der begrenzte zeitliche Rahmen, unter dem Gottesdienste nur stattfinden können, setzt auch eine Verkürzung des liturgischen Rahmens voraus.

Da offen ist, ab wann Gemeindegesang und Wechselgebete möglich sein werden, ist es sinnvoll, Alternativen zu planen.

Ein Ablauf könnte folgendermaßen aussehen:

Kurzes musikalisches Vorspiel (zum Einzug?)

Begrüßung

Psalm(-Auszug) im Wechsel zwischen Liturg*in und Ältester/Ältestem gesprochen

Gebet

Lied (beispielsweise von einem musikalischen Duo)

Schriftlesung und kurze Auslegung

Konfirmandenfrage und Glaubensbekenntnis

Lied (beispielsweise von einem musikalischen Duo)

Einsegnung und Zuspruch des Konfirmations-Spruches

Fürbitten

Segen

Lied/Musikalisches Nachspiel zum Auszug

Ideenbausteine

Einzug

- Familientische/Schilder außerhalb der Kirche aufstellen, um die Familien zu sammeln, um sie dann gesammelt in die Kirche zu geleiten.
- Konfis ziehen gemeinsam, aber mit Abstand ein
- Konfis sitzen bereits in der Kirche; auf Leinwand (z.B. die Einzelpersonen via Beamer)
- von der Sakristei her zu den Familien/Sitzplätzen

Einsegnung

- einzeln (oder zu zweit mit Abstand):
- mit Konfis kommt eine vertraute Person **nach Wahl der Konfis** mit nach vorne (z.B. Paten, jemand vom Team, ...). Diese legen die Hände auf.
Konfirmator*in spricht mit Abstand Segen zu)
- Face to face: Die Konfis stehen einzeln mit Abstand vor der Konfirmatorin/ Konfirmator, die/der mit Abstand den Segen zuspricht. Beide halten dabei Augenkontakt.
- Segen mit Mundschutz

Übergabe der Urkunde/ Glückwunsch des KGR (kein Handschlag, aber Überreichung der Urkunde durch eine Person.)

Wort der Paten/ Dank an die Paten (Wo üblich: individuell und im Vorfeld etwas überlegen/gestalten)

Wort des Kirchengemeinderates/Ältestenkreises

Die Mitglieder des Ältestenkreises sind neben den hauptamtlich Mitarbeitenden und den Teamern ein wichtiges „Gesicht“ der Gemeinde, in deren Mitte die Konfis (getauft und) konfirmiert werden. Sie beglückwünschen die Jugendlichen, laden sie ein, die Veranstaltungen zu besuchen und sich zu engagieren. Darauf sollte nicht verzichtet werden; es sollte aber bewusst kurzgehalten werden. Aditiv oder alternativ zur Ansprache im Gottesdienst gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Es kann ein (persönlicher) Brief überreicht werden, in dem Gedanken ausgeführt sind.
- Es wird ein Video aufgenommen und den Konfis zugänglich gemacht.
- Alternativ zum Part im Gottesdienst kann ein Austausch mit Vertreterinnen/Vertretern des Ältestenkreises im Vorfeld stattfinden, wenn beispielsweise der Ablauf des Konfi-Gottesdienstes besprochen/geprobt wird. Das bietet Raum für einen persönlicheren Kontakt und Dialog.

Dank an das Konfi-Team

Viele Konfi-Teams haben sich gerade in den letzten Monaten mit tollem Ideenreichtum eingebracht, aber auch bereits davor ein großes Engagement bewiesen. In vielen Gemeinden wird ihnen am Tag der Konfirmation gedankt. Wie dies unter den gegebenen Umständen angemessen geschehen könnte, sollte bedacht werden, zumal in vielen Fällen die Teamer nur begrenzt am Gottesdienst teilnehmen können.

- Die Konfis werden gebeten, einen kleinen Gruß zu gestalten/ein kleines Präsent im Pfarramtsbriefkasten abzugeben. Diese werden in Päckchen/Geschenktüten verpackt und den Teamern individuell überreicht. Je nach Anzahl der Konfis und Teamer kann das auch personalisiert werden (z.B. zwei Konfis bedenken einen Teamer).
- Es wird ein getopfter „Teamer-Baum“ in/oder vor der Kirche aufgestellt. Die Konfis/Gemeinde werden gebeten, vor der Konfirmation einen Gedanken oder einen Dank auf vorbereitete (oder digital verschickte) Zettel (z.B. in Fruchtform) zu schreiben und sie an den Baum zu hängen. Anschließend kann der Baum auf dem Kirchengelände/öffentlichen Platz/Pfarrgarten gepflanzt und mit einem Schild versehen werden.
- Da ein Team-Treffen, das oft mit einem Pizza-Essen oder ähnlichem verbunden wird, derzeit nicht stattfinden darf, kann ein schriftlicher Gruß verbunden mit einem Schokoladen-Paket oder einem Gutschein (z.B. einer ortsansässigen Pizzeria) geschenkt werden.
- Teamer werden per Video-Konferenz über Projektor zum Gottesdienst zugeschaltet. Ihnen kann so gedankt werden.

Auszug

- mit Abstand
- entfällt; ggf. ein Gruppenbild einblenden

Gruppenbild:

- besondere Anordnung mit Abstand
- Bild vom Kirchturm, aus einem Fenster oder mit Drohne
- Mehrere Kleingruppenbilder werden zu einem großen zusammengefügt
- alle Konfis schicken ein Foto vom Konfirmationstag von sich. Daraus wird dann eine Collage gemacht - entsprechende Apps im Internet.)

Ich wünsche Ihnen viele eigene gute und kreative Ideen in Ihrer Gemeinde.
Gerne können Sie mir Ihre Gedanken, Projekte und Ideen auch zusenden: Ekkehard.Stier@ekiba.de.
Eventuell können wir sie dann auch anderen auf unserer Homepage zugänglich machen.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen; auch alle, mit denen Sie zu tun haben!

Ekkehard Stier
(Landeskirchlicher Beauftragter für Konfirmandenarbeit)